

Stabsstelle Wirtschaftsförderung
0415/VIII

Gremium: Wirtschaftsförderungsausschuss öffentlich
Sitzung am: 23.03.2021

Beteiligung an der Fairtrade-Town-Kampagne

Sachverhalt:

Das Fairtrade-Siegel steht unter anderem für einen festen Mindestpreis, der die Kosten einer nachhaltigen Produktion deckt, eine Fairtrade-Prämie, die von den Bauern-Kooperativen für Gemeinschaftsprojekte verwendet wird und das Verbot von Zwangsarbeit und illegaler Kinderarbeit.

Die Kampagne „Fairtrade-Towns“ des Kölner Vereins „TransFair – Verein zur Förderung des Fairen Handels in der Einen Welt“ ([Aktuelles - fairtrade-towns.de](https://aktuelles-fairtrade-towns.de) - [Fairtrade-Towns \(fairtrade-towns.de\)](https://fairtrade-towns.de)) setzt auf der kommunalen Ebene an, um Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu vernetzen um sich gemeinsam lokal für den fairen Handel stark zu machen.

Mit einer Beteiligung an der Kampagne

- übernimmt Siegburg soziale Verantwortung und zeigt Solidarität mit den Produzenten im globalen Süden
- positioniert sich Siegburg als weltoffene, nachhaltige Kommune (Stadtmarketing)
- bündelt Siegburg bestehende Aktivitäten zum fairen Handel und stärkt ohnehin bestehenden Engagements (Umweltamt der Stadtverwaltung, Verbraucherzentrale, „Meine Stadt. Unsere Welt“, Eine-Welt-Laden, diverse Unternehmen, Schulen, Kirchengemeinden)
- übernimmt Siegburg eine Vorbildfunktion für die Bürgerinnen und Bürger
- bekommt Siegburg Impulse für das Thema nachhaltige Beschaffung
- kann sich Siegburg mit über 2.000 Fairtrade-Kommunen in 28 Ländern vernetzen

Von den fünf Kriterien (siehe Anlage) sind vier bereits zum Teil erfüllt bzw. leicht zu erfüllen. Die Wirtschaftsförderung hat dazu zusammen mit den Klimamanager*innen und dem Umweltberater der Verbraucherzentrale Siegburg bereits seit 2020 Vorab-Recherchen durchgeführt. Die Chancen der Stadt Siegburg in absehbarer Zeit die Auszeichnung „Fairtrade Town“ verliehen zu bekommen, sind dementsprechend als sehr gut zu bezeichnen. Das oben genannte Projektteam möchte die bundesweite Faire Woche vom 10. bis 24.9.2021 nutzen um Aufmerksamkeit in der Stadtbevölkerung zu wecken.

Bisher gibt es in Deutschland bereits 683 Fairtrade-Towns. Auch im Rhein-Sieg-Kreis ist die Kampagne stark vertreten: Sechs Nachbarkommunen (Bad Honnef, Bornheim, Hennef, Lohmar, Rheinbach und Sankt Augustin) machen hier bereits mit.

Ein Kriterium um den Titel „Fairtrade-Town“ verliehen zu bekommen ist die Verabschiedung eines Ratsbeschlusses.

Finanzielle Auswirkungen:

Beim Einstieg in die Kampagne kommen keine Mehrkosten auf die Stadt zu, außer bei der Kaffee-/Bewirtungsbeschaffung im Rathaus. Die Verwendung von Produkten aus Fairem Handel werden

aus den Budgets der betroffenen Fachbereiche beglichen.

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsförderungsausschuss empfiehlt dem Rat zu beschließen, dass Siegburg an der Kampagne Fairtrade-Towns teilnimmt und die Auszeichnung als Fairtrade-Town anstrebt. Hierzu sollen die fünf Kriterien der Fairtrade-Towns Kampagne erfüllt werden.

Im Rat soll damit einhergehend auch beschlossen werden, dass bei allen Sitzungen des Rates und der Ausschüsse sowie im Büro des Bürgermeisters Fairtrade-Kaffee und ein weiteres Produkt (Tee, Zucker, Kakao, Orangensaft, Kekse etc.) aus fairem Handel verwendet werden.

Falls grundsätzlich keine Bewirtung erfolgt, empfiehlt der Wirtschaftsförderungsausschuss zu beschließen, dass bei städtischen Veranstaltungen in Präsentkörben, beim Blumenschmuck und sonstigen Anlässen und Gelegenheiten fair gehandelte Produkte verwendet werden.

Siegburg, 9.3.2021

Anlagen:

Fünf Kriterien zur Erlangung des Titels „Fairtrade-Town“ sowie Auswirkungen auf den (Arbeits-) Alltag in der Stadtverwaltung und die Stadtgesellschaft